

Schlussbericht

Filmadaption „Hinter der Hecke die Welt“

Gianna Molinari und Robin Nidecker

Ein Dorf hat Angst vor dem Verschwinden. Deshalb trifft es Massnahmen: Die bei den Touristinnen und Touristen beliebte Hecke wird gehegt und gepflegt, der Stand der Dorfkasse wird regelmässig überprüft. Vor allem aber kümmert man sich um Pina und Lobo, denn die Kinder sind die Zukunft des Dorfes. Doch Pina und Lobo wachsen schon lange nicht mehr. Während das Dorf auf die Wachstumsschübe der Kinder wartet, beobachtet Pinas Mutter in der Arktis, wie das Eis schmilzt und Grenzen sich verschieben.

Ziel unserer Double Zusammenarbeit war es, von der Grundlage des Romans „Hinter der Hecke die Welt“ von Gianna Molinari ausgehend über mögliche Filmadaptionen nachzudenken und ein Exposé für einen Spielfilm zu erarbeiten. In vielen Treffen, in Basel und Zürich, haben wir uns mit Fragen der Dramaturgie, der Sprache, der Erzählperspektive, der Figuren auseinandergesetzt. Uns interessierte wie die Vielschichtigkeit und das Fragmentarische des Textes ins Filmische übersetzt werden kann, wie die surrealen Elemente Eingang finden und was auf sprachlicher Ebene mit den Dialogen und der indirekten Rede geschieht. Viel gesprochen haben wir über die beiden Schauplätze des Romans, das überschaubare Dorf und die Arktis. Die Frage hier: wie sehr der Raum der Arktis ein realer oder doch eher ein fiktiver Ort der filmischen Geschichte sein kann. Und viel haben wir auch über Formen alternativer Autor*innenschaften für Film gesprochen, die Idee, in einem mehrköpfigen Kollektiv am Film weiterzuarbeiten scheint uns ein interessanter möglicher weiterer Weg zu sein. Darüber hinaus war es enorm bereichernd über die Grenzen unserer beider Medien hinaus zu blicken und vom je anderen zu lernen und unseren Werkzeugkasten des Erzählens so zu erweitern.

Mit dem fertigen Exposé und Ideen für das Treatment gehen wir nun in eine weitere Arbeitsphase. Es ist eine grosse Freude, dass wir durch die Förderung von DOUBLE des Migros-Kulturprozent diese Zusammenarbeit realisieren konnten und freuen uns auf alles weitere, was uns die Hecke noch beschert.

Gianna Molinari und Robin Nidecker